

## «Wer eine Anlage baut, will dies selber tun»

Die Modelleisenbahnerszene hier in der Schweiz ist in die Jahre gekommen. Das zeigt eine Ende 2017 durchgeführte Umfrage im LOKI-Magazin. Demnach ist die überwiegende Mehrheit der Abonnenten, die an der Umfrage teilgenommen haben, im Alter zwischen 46 und 65 Jahren beziehungsweise bereits 66 und älter. Dann fängt das Leben nach Udo Jürgens zwar erst an. Nichtsdestotrotz tragen sich viele Vertreter dieser Generation mit dem Gedanken herum, ihre Modelleisenbahnanlage ab- oder weiterzugeben wie Koni (siehe Hauptartikel).

### Pro Monat bis zu vier Anfragen in Bern

Die Abgabewilligen schreiben ihre Anlagen in Modelleisenbahnforen oder Kleininsseraten zum Verkauf aus, bieten diese an Börsen feil oder wenden sich an einen Klub von Modelleisenbahnnern. «Wir haben pro Monat bis zu vier Anfragen von meist aussenstehenden Personen, die uns um Rat dazu fragen, was mit dem vom verstorbenen Vater hinterlassenen Material anzufangen sei», hält Marc Folly vom Berner Modell-Eisenbahn-Club (BMEC) fest. Auch bei anderen Klubs, die vom LOKI-Magazin kontaktiert wurden, gehen

regelmässig Anfragen ein, allerdings in bescheidenerem Mass. Von einer Anfrage alle ein bis zwei Monate ist zum Beispiel beim Modelleisenbahn-Club des Bezirks Horgen (MECH) die Rede.

### Thuner haben schon Inventar erstellt

Bei den Thuner Eisenbahn-Amateuren (TEA) ist die Problematik ebenfalls bekannt. «Wir sind aber zum Glück bis jetzt nur in geringem Masse davon betroffen», schreibt Jürg Reimann im Namen der TEA. In einem Fall sei man «den Erben mit Rat und Tat zur Seite gestanden und habe ihnen geholfen, das Spur-0-Rollmaterial (mehrheitlich Eigenbau) «zu vernünftigen Preisen zu verkaufen», erklärt Reimann. In einem weiteren Fall ging es um eine H0-Anlage. Dort habe der Klub von sich aus die Behörden kontaktiert und sie mit einem selber erstellten Inventar beim Verkauf der Sammlung unterstützt, so der TEA-Repräsentant, der jedoch betont: «Wir können in der Regel nur Ratschläge erteilen.»

### Zweck erfüllt mit Beschäftigung

Nach Ansicht von Jürg Reimann «sind Anlagen enorm schwer zu vermitteln». Mit

dem Rollmaterial laufe es meistens besser, so der Thuner Eisenbahn-Amateur. Sein Kollege aus Bern unterscheidet ebenso deutlich zwischen Rollmaterial und einer Anlage mit verbautem Material. In letzterem Fall «müssen wir jeweils deutlich klarstellen, dass sich niemand dafür interessiert», hält Marc Folly unmissverständlich fest und betont: «Wer eine Anlage baut, will dies selber tun, das ist ja gerade der Witz an der Sache.» Auf den Einwand, dass doch so viel Zeit und Geld in die Anlage investiert worden sei, hat der BMEC-Vertreter ebenfalls eine klare Antwort parat: «Wir sagen dann jeweils, dass die Anlage somit ihren Zweck klar erfüllt hat, sie hat nämlich dem Erbauer über viele Jahre hinweg Freude und Beschäftigung geboten.» Aus diesem Grund craten wir meistens zum Abbruch und zur Entsorgung der Anlage», unterstreicht Marc Folly.

### Anonyme Spenden vor Klubhaus

Zur Frage des Verkaufs von Rollmaterial meint der Vertreter des Berner Modell-Eisenbahn-Clubs: «Hier ist zu beachten, dass der Markt insbesondere mit H0-Material überschwemmt und gesättigt ist, was den Preis drückt.» Es sei damit also nicht das grosse Geld zu machen. Der Klub kaufe «grundätzlich keine Ware an», da das Risiko, darauf sitzen zu bleiben, zu gross sei. «Wir nehmen auch keine Ware in Provision.» Wenn jedoch Material als Zustupf für die Klubkasse überlassen werde, «freut uns das», schreibt Marc Folly und verweist darauf, dass sie schon öfters Kisten mit Material von einem anonymen Spender vor dem Klubhaus vorgefunden hätten. Folly weist zudem darauf hin, dass beim BMEC die Altersstruktur gut durchmischt sei und bei rund 20 Jahren anfange. Auch modernen Technologien und Trends stehe der Klub sehr offen gegenüber. So können Besucher beispielsweise per Smartphone ins Geschehen auf der Anlage eingreifen. «Zudem haben wir vor, einen Führerstand nachzubauen, womit ein Computerspiel realistisch bedient werden kann», ist von den Bernern über ihre Zukunftspläne zu erfahren.

ATP

